

Für Michaelis-Kirchspiel: Herr Pastor von Absen.
Für St. Georg: Herr Pastor Rautenberg.

Zur Annahme von Beiträgen für den Verein ist der Cassenföhrer desselben, Herr J. W. Duncker, Hermannstrasse No. 17, bereit.

Verein, Naturwissenschaftlicher. (M. s. Naturwissenschaftlicher Verein.)

Verein, Schleswig-Holsteinischer. Dieser Verein, meist aus jüngeren, dem Kaufmannstande angehörigen Männern bestehend, bildete sich am 18ten September 1846 aus Schleswig-Holsteinern und anderen Deutschen. Deutsche Zunge und deutsches Herz sind die Bedingungen, die an die Aufnahme geknüpft sind. Der Verein verfolgt zur sociale Zwecke, die er durch Unterhaltung verschiedener Art, so wie durch geeignete Lectüre, zu erreichen sucht. Das Local ist Adolphsplatz, Zingg's Hôtel; es umfasst Saal, Spiel- und Lesezimmer, welche letztere die gelesenen Zeitungen und eine kleine Bibliothek enthält. Zweimal wöchentlich, am Mittwoch und Sonnabend Abend, ordnet der Verein selbst seine Angelegenheiten, bleibt Zeit übrig, so pflegt sie durch Gespräche und Vorträge ausgefüllt zu werden. Auswärtige Löhnen auf 4 Wochen, Hamburger einmal im Quartal, durch Mitglieder eingeführt werden. — Der jährliche Beitrag der Vereinsmitglieder ist 15 $\%$, Neuaufgenommene zahlen ausserdem 2 $\%$ 8 β Eintrittsgeld.

Verein für confirmirte Sonntagsschüler. Dieser Verein wurde Ostern 1845 gestiftet. Man ging bei Stiftung desselben von dem Gedanken aus, dass man sich doch eigentlich von der Thätigkeit der Sonntagsschulen sehr wenig Segen versprechen dürfe, blieben die Zöglinge beim Eintritt in die grosse Welt gleich sich selbst überlassen. Daher trat eine Anzahl von Männern und Frauen zusammen und stellte sich zur Aufgabe, den entlassenen Zöglingen zur Erlernung eines Handwerks oder ehrlichen Geschäftes oder zur Erlangung eines anpassenden Dienstes in guten ehrbaren Haushaltungen behülflich zu seyn und, so weit es möglich ist, auch nach ihrer Confirmation für ihre Wohlfahrt zu sorgen. Die Knaben werden von den männlichen Theilnehmern, die Mädchen von den Damen bei ihren Herrschaften und Vorgesetzten besucht; auch mit den Eltern der Zöglinge wird die Bekanntschaft stets unterhalten, und überdies Sorge getragen, dass Knaben und Mädchen durch Lesung guter und nützlicher Bücher von der Vergendung ihrer Mußestunden und Feierabende abgehalten werden, so wie auch für Schreibübungen der Burschen in den Abendstunden, und in Fällen besonderer Bedürftigkeit, für unentgeltlichen Näbunterricht der Mädchen Anstalt getroffen wird. Monatlich einmal findet Sonntags Nachmittags eine freundschaftliche Zusammenkunft der Männer mit den jungen Burschen, und der Frauen abwechselnd je mit einer Hälfte der Mädchen Statt. — Um für die grosse Zahl der jährlich aus den Sonntagsschulen confirmirten Kinder, die zum grossen Theil in völliger Hilf- und Rathlosigkeit einer gefahrvollen und meistens traurigen Zukunft entgegen gehen, noch besser sorgen zu können, wird die Bethelligung einer grösseren Zahl von Freunden des armen Volkes an den Bemühungen des Vereins dringend gewünscht. — Nähere Auskunft über denselben wird ertheilt, und insbesondere die Meldung solcher Männer und Frauen, welche an seiner Arbeit der rettenden und bewahrenden Liebe Antheil nehmen wollen, gern entgegengenommen von den Herren Friedr. Köster, Bohnenstrasse no 21; H. Kürsig, Schuhmachermeister, Langmühren no 44; A. Vollmer, Maler, St. Georg, Beesenbinderhof no 44; und Candidat Gleiss, hinterm Strohhause, Averdicks Wohnungen, über no 36.

Verein zur Fürsorge für entlassene Sträflinge. Im Juli 1839 bildete sich dieser Verein mit dem doppelten Zwecke, für die aus den Straf-Anstalten entlassenen im hiesigen Staats-Verbande stehenden Individuen, sowohl in Beziehung auf ihre moralische Besserung, als auf ihr bürgerliches Fortkommen Sorge zu tragen, durch eine Aufsicht über dieselben, durch Unterbringung in Arbeit hier oder im Auslande, durch Unterstützung bei dem selbstgewählten Betriebe, durch Versetzung nach andern Welttheilen u. s. w. Die Mitglieder dieses Vereins sind theils active, welche zu den bezeichneten Zwecken eine persönliche Fürsorge für die Sträflinge übernehmen (Pfleger), theils solche, welche jene Zwecke durch Geldbeiträge oder andere Unterstützung fördern. Stimmfähig in den jährlichen General-Versammlungen sind nur die activen Mitglieder und diejenigen, die einen jährlichen Beitrag von wenigstens 10 $\%$ auf 5 Jahre unterzeichnen. Der Verein wird von einer Direction geleitet, die aus dem ersten Polizeiherrn, einem der Herren Alten bei der Gefängnis-Verwaltung, dreien Vorstehern, einem der Herren Prediger, so wie den beiden Herren Katecheten der Straf-Anstalten, welche vom kleinen Gefängnis-Collegio gewählt werden, nebst drei andern Vereins-Mitgliedern, die der Verein wählt, besteht. Der als Mitglied der Direction anzuschende Secretair wird von derselben selbst gewählt. Die Direction besorgt die Aufnahme der Vereins-Mitglieder, die Einforderung und Verwaltung der Gelder (letztere durch einen Deputirten aus ihrer Mitte), die Zuweisung der Sträflinge an die activen Vereins-Mitglieder und die Verwendung der Geldmittel, kurz Alles, was zur Leitung der ganzen Anstalt und Erreichung des Zweckes derselben gehört, zu welchem Ende sie sich monatlich wenigstens einmal versammelt. Es steht ihr frei, bei Vermehrung der Geschäfte und zu besonderen Zwecken Deputationen und Abtheilungen zu bilden und dazu andere active Vereins-Mitglieder mit ihrer Genehmigung zuzuziehen. Jährlich wird eine Versammlung aller Vereins-Mitglieder gehalten, und darin über die Wirksamkeit des Vereins Bericht abgestattet, Rechnung abgelegt und die Wahl der wechselnden Directions-Mitglieder vorgenommen.

Verein gegen T
Jahres 1841 v
Beispiel andre
den armen, ve
Willkür stltlic
von einer Com
ersten Paragra
ist Verhinderu
Thierquälerei:
zur Gesundhei
unabhängigen Se
die Natur un
Fortschaffen, t
Tödtungswis
höhung oder
anwendet, um
ein gesetzlich
Vereins bei d
den Behörden
fern es versta
liche Hülf;
strengung der
spiel, Rede u
Religion wir
num des jäh
Mitglieder, o
cher gegenw
Local, und k
Es ist ihm j
geworden, ve
schlichen B
sich aus, ar
verhelfen, w
sen wurde. —
den Verein u
dem Thierar
regelmässig
Vereins gem
auch veran
gen, um Be
Vereins zur
lassen. —
grössten Be

Versorgungs
burgischen
eine Eink
oder in hal
bestimmten
Lebens, th
den Capital
die er
Leibrent
die zu
dem Abete
(Leibren
die di
und fünf
zu benutzt

Bleed Through

Soiled Document